

LANDKREIS DONAU-RIES

Der Landrat



Herrn
Robert Oberfrank
Albrechtstraße 1
86641 Rain

Donauwörth, den 29. Mai 2017

Möglicher 3. Nationalpark „Donau-Auwald“

Sehr geehrter Herr Oberfrank,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21.05.2017, mit dem Sie mir Ihre Sorgen in Bezug auf einen eventuellen Nationalpark „Donau-Auwald“ schildern.

Derzeit ist das zuständige Staatministerium für Umwelt und Verbraucherschutz noch in der Prüfung, ob und welche Möglichkeiten es für einen dritten Nationalpark in Bayern gibt. Hierzu hat es eine Studie in Auftrag gegeben, deren Ergebnis noch aussteht.

Die zuständige Staatsministerin, Frau Ulrike Scharf, versicherte bei einem Gespräch mit Bürgermeistern und Politikern der Region auf Schloss Grünau im Nachbarlandkreis Neuburg-Schrobenhausen Anfang April, dass sie die Bürger und Interessenverbände von Anfang an beteiligen werde. Daher hat Sie bereits jetzt - noch bevor das Ergebnis der Machbarkeitsstudie vorliegt - die Öffentlichkeit über die Beauftragung der Studie informiert. Ich denke, das verdient Anerkennung und Respekt.

Deshalb war und ist meine Aussage auch, dass ich offen bin für eine sachliche Diskussion über einen 3. Nationalpark, sofern ein „Donau-Auwald-NP“ von Seiten der Staatsregierung und aufgrund des noch ausstehenden Gutachtens in die engere Wahl kommen sollte. Nur sollte diese Diskussion sachlich und ohne Polemik geführt werden. Selbstverständlich müssen hier auch unbedingt die von Ihnen geschilderten Belange der Jägerschaft mit einbezogen und abgewogen werden. Hierfür werde ich mich auch einsetzen.

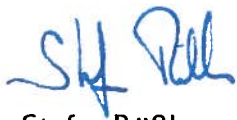
Ihr Schreiben enthält eine Reihe von Mutmaßungen. Das zeigt mir, dass es hier generell ein Informationsdefizit gibt, das das Ministerium meines Erachtens baldmöglichst ausräumen sollte, damit wir uns auf Grundlage von Fakten auf eine Sachdiskussion einlassen können.

Ich habe zusammen mit meinem Neuburger Landratskollegen Roland Weigert ein Schreiben an die Ministerin verfasst, mit dem die Ministerin nochmals gebeten wird, in einen frühen und intensiven Dialog mit den Bürgerinnen und Bürger, einschließlich der Interessensverbände, einzutreten. Hierzu haben wir ihr zwei Termine vorgeschlagen. Die Information darf hierbei nicht vernachlässigt werden. Ich werde Sie hierzu auf dem Laufenden halten.

Die sachlichen Argumente aus Ihrem Schreiben werde ich selbstverständlich im Kopf behalten und auch gegenüber dem Ministerium vertreten.

Wir bleiben in der Sache in Kontakt.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Röble
Landrat